Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 34

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

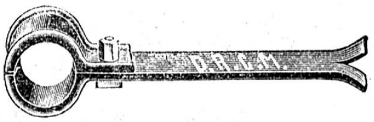
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Munzinger & Co., Zürich
Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros.
Rippen-Rohrschellen

beste Rohrschelle der Gegenwart.
Eine einzige schweizerische Firma der Installations-Branche hat innerhalb eines Jahres über 17,000 Stück dieser Rohrschellen von uns bezogen.
17 e u

wendung für militärische Zwecke und in der Marine — Elektro-Chemie, Elektro-Metallurgie und verwandte Industrien — Telegraphie und Telephonie — Anwendung in der Medizin — Meß- und Kontrollinstrumente — Rohstoffe und Produkte, welche in der elektrischen Industrie Verwendung finden — Unterrichtswesen auf dem Gebiete der Elektrizität.

Das allgemeine Regulativ der Ausstellung sowie dasjenige über die Stromlieferung ist beim Generalkommissariat, Boulevard Louis-Salvator 52, in Marseille, sowie beim Generalsekretariat, Boulevard Haußmann 63, in Paris erhältlich.

Licht-Wettbewerb. Zur Klärung der Frage: „Wie beleuchtet man ein modernes Schaufenster am effektvollsten und am billigsten?" wird gelegentlich der „Ausstellung umfassend Geschäftsausstattung und Reklame" (Augur) im Februar 1908 ein Licht-Wettbewerb in der Art stattfinden, daß jeder Firma der Beleuchtungs-Industrie ein Schaufenster zur Ausstellung ihres Lichts zur Verfügung gestellt wird. Die Wahl der Schaufenster-Dekoration steht den Teilnehmern frei, die Mitglieder des Verbandes übernehmen es, die Fenster mit ihren Waren zu dekorieren. Die Teilnehmer am Licht-Wettbewerb sind verpflichtet, nach vorgeschriebenen Bestimmungen genaue Angaben über Stromverbrauch, Erneuerungskosten 2c. zu machen. Die Jury des Licht-Wettbewerbs setzt sich zusammen aus Lichtkonsumenten, Beleuchtungsfachleuten und Künstlern. Die Beteiligung ist offen für elektrisches Licht, Gas-, Spiritus- und Petroleum-Glühlicht. Alles Nähere enthalten die Bedingungen, welche die Geschäftsstelle des Verbandes Berliner Spezialgeschäfte, Berlin W 8, Leipzigerstraße 111, versendet.

Allgemeines Bauwesen.

Nationalbankgebäude in Bern. Am 14. Nov. war das Preisgericht für das Nationalbankgebäude in Bern in erster Sitzung zusammengetreten. Das von der eidgenössischen Baudirektion vorgelegte Bauprogramm wurde durchberaten und genehmigt. Die Konkurrenzausschreibung wird sofort erfolgen. Die Projekte müssen bis im April 1908 eingereicht sein.

Schulhausbau Altstetten (Zürich). Die Schulgemeindeversammlung beschloß den Ankauf eines Bauplatzes für ein neues Schulhaus — des vierten — mit Turnhalle an der Albisriederstraße. Der vor einem Jahre für den gleichen Zweck erworbene Platz im „Kappeli" bleibt vorläufig unbenützt, da sich dort die Bautätigkeit nicht so rasch entwickeln wird, wie anfänglich angenommen wurde. Da für die Unterbringung einiger Klassen bereits zu Provisorien gegriffen werden mußte, soll der Bau möglichst rasch gefördert werden. Die Schulpflege wurde mit der Eröffnung einer Ideenkonkurrenz über die Baupläne beauftragt.

Rickentunnel. Bessere Berichte. Am 22. Oktober dieses Jahres konnten die Vortriebsarbeiten im südlichen Richtstollen wieder aufgenommen werden, nachdem zuvor eine Einrichtung zum Absaugen des Gases erstellt worden war. Inzwischen konnte auch dieses Absaugen der Luft vor Ort wieder sistiert werden, obwohl die Gaszuströmungen andauern, jedoch im verringerten Maße. Dafür wird wieder Luft eingeblasen, zirka 5 Kubikmeter per Sekunde, sodaß die Luftverhältnisse vor Ort günstige sind. Der Fortschritt des Sohlstollens auf der Südseite beträgt im Monat Oktober 21 Meter. Die Gasausströmung auf der Nordseite ist nahezu versiegt.

Schloß-Umbau. Das prächtig gelegene Schloß Hilfikon bei Wohlen ist durch Kauf in den Besitz des Hrn.

Nabholz-von Grabow in Zürich übergegangen, der es durch Herrn Architekt Eugen Probst in Zürich bedeutend umbauen und restaurieren läßt.

Wiederaufbau des Schlosses Kasteln im Aargau. Das am 24./25. August dieses Jahres abgebrannte Schloß Kasteln im lieblichen Schenkenbergertale soll wieder aufgebaut werden. Eine reifliche Prüfung aller in Betracht kommenden Punkte hat die Direktion zu dem einstimmigen Beschluß geführt, das Schloß Kasteln sei, in seinem Aeußeren möglichst unverändert, aber mit rationellerer Einteilung des Innern, wieder aufzubauen.

Für den Wiederaufbau des Schlosses spricht zunächst der Umstand, daß der Hauptteil der Oekonomiegebäude vom Feuer verschont geblieben ist. Auch sind die nicht abgebrannten Umfassungsmauern mit den für Kasteln charakteristischen Giebelkrönungen für den Wiederaufbau verwendbar und deshalb von der Brandversicherung mit 20,000 Fr. in Abzug gebracht worden. Wenn Kasteln verlassen würde, so wären Liegenschaften um das Schloß nur sehr schwer und mit großem Verlust oder vielleicht zurzeit auch gar nicht verkäuflich und die Schloßruine mit ihren mächtigen Terrassenbauten so gut wie wertlos. Allein ganz abgesehen von diesen finanziellen Verhältnissen spricht für die Belassung der Anstalt an ihrer bisherigen Stätte auch die Lage des Schlosses: nicht zu weit entfernt von den umliegenden Dörfern, in aussichtsreicher, luftiger Höhe gelegen, bietet Kasteln den Zöglingen eine Heimstätte, wie sie schöner und passender kaum gedacht werden könnte. Endlich soll das Schloß Kasteln als ein ehrwürdiges Denkmal der Baukunst früherer Zeiten und als Schmuck der Landschaft dem lieblichen Schenkenbergertal erhalten bleiben.

Neue Glasfabrik im Rheintal (St. Gallen). Wie verlautet, sind Unterhandlungen im Gange betreffend die Erstellung einer Glasfabrik bei Eichenwies. Es sind bereits Visiere aufgestellt worden, schreibt der „Allg. Anz." von Rheineck.

Hotelbauwesen am Vierwaldstättersee. In Hergiswil (Nidwalden) bildet sich eine Gesellschaft, deren Zweck es ist, ein größeres komfortables Hotel zu erstellen. Es kommt in die schön gelegene Liegenschaft von Hr. Peter-Blättler zu stehen. Es wird eine Zierde für ganz Hergiswil sein, wenn an Stelle der großen lärmenden Sägerei ein schönes Hotel erstellt wird, und wird ein sehr schöner Bau werden. Die Pläne für das neue Hotel „Waldstätterhof" rühren vom Erbauer des Grand-Hotel „Rünalphorn" und des Hotel „Schiller" in Kehrsiten her. Dem Vernehmen nach ist das Unternehmen auch finanziell gesichert. Unterhandlungen mit einem tüchtigen Hoteldirektor sind im Gange. Dieser beteiligt sich aktiv am Unternehmen.

Rechtsufrige Zürichsee-Wasserversorgung und die Goldinger Quellen. Vorletzten Sonntag entschied die politische Bürgergemeindeversammlung Schmerikon über die Anträge des Gemeinderates betreffend Ableitung des von dieser Gemeinde beanspruchten Anteils an den Goldinger Quellen zu Gunsten der projektierten Zürichsee-Wasserleitung. Schmerikon hat ursprünglich 300 Liter für sich reservieren lassen wollen, ein Quantum, das dann von der Zürcherunternehmung als zu groß befunden wurde. Es kam zu Unterhandlungen hinsichtlich Herabminderung dieses Anspruchs und schließlich landete man bei der Verzichtleistung darauf gegen eine bestimmte Entschädigung, welche mit den Quellenerwerbern vertraglich auf 10,000 Fr. angesetzt wurde, alles unter vorheriger Raterholung seitens der Schmerikoner Behörde beim st. gallischen Regierungsrate. Die Bürgerversammlung vom Sonntag genehmigte einstimmig dieses Abkommen.

Verschiedenes.

Eidgenössisches Polytechnikum. Wie wir vernehmen, soll die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker beabsichtigen, mit einer Eingabe an den schweizerischen Schulrat zu gelangen, worin die Schaffung einer besondern Professur für Städtebau angeregt wird. Trotzdem die Studierenden der Bauschule bereits eine ähnliche Eingabe von sich aus früher gemacht haben und dieselbe vom Professorenkollegium der Bauschule sehr sympathisch befürwortet worden ist, vermißt man Schritte des Schulrates in dieser Sache. Die Gesellschaft beabsichtigt, in der gleichen Eingabe darauf hinzuweisen, daß die seinerzeit von Gotthardbahndirektor Dietler angeregte Schaffung einer Professur für das Eisenbahnwesen noch nicht im wünschbaren Umfang verwirklicht worden ist.

Schmiedehandwerk. Herr Ph. Meier, Schmied in Magdenau, hat einen von ihm erfundenen Federnzuschlaghammer patentieren lassen und damit in der Schmiede des Herrn J. Lichtensteiger in Wil von vielen Schmiede- und Schlossermeistern günstige Proben abgelegt.

Gelbe Holzarbeiter-Gewerkschaften. In Bern hat sich neben der Gewerkschaft der gelben Zimmerleute auch eine Gewerkschaft gelber Schreiner organisiert. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß bei der bevorstehenden Lohnbewegung eine Verständung zwischen den gelben Schreinern und den bürgerlichen Schreinermeistern erfolgen wird. Eine Verkürzung der Arbeitszeit ist nicht in Aussicht genommen; so viel können diese Leute rechnen, daß der gleiche Stundenlohn der Arbeiter sich bei täglich 9½stündiger Arbeitszeit besser stellt, als bei einer neun- oder gar achtstündigen.

Japanische Geschäfts-Spione in der deutschen Beleuchtungs-Glasindustrie. Hierüber schreibt das „Berliner-Tagblatt": Auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Jena wurde auf dem Hauptbahnhof in Frankfurt a. M. ein japanischer Ingenieur verhaftet. Der Japaner ist angeblich Beamter eines Tokioter Glaswerkes. Er hatte in Jena versucht, durch Bestechung Pläne der Arbeitsmaschinen vom Schott'schen Glaswerk zu erlangen. Ergänzend berichtet das gleiche Blatt hierzu: Die Angelegenheit des japanischen Ingenieurs, der von der Staatsanwaltschaft heute verhaftet worden ist, und über den bereits kurz telegraphisch berichtet wurde, trug sich im einzelnen folgendermaßen zu: In dem Glaswerk von Schott und Genossen erschien heute ein Japaner, der sich als Ingenieur eines Glaswerkes in Tokio ausgab, und erbat sich die Erlaubnis zur Besichtigung der Fabrikanlagen. Dies wurde ihm erteilt; aber er belohnte das Entgegenkommen übel genug, denn beim Fortgehen

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon **Telephon**

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holzcement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 820 u